GESCHWISTER-SCHOLL-GYMNASIUM VELBERT
Städt. Ganztagsgymnasium mit bilingualem Zweig und Europaschule

Der Schulleiter

04.09. 2015 / Schulbrief Nr. 26

Schulbrief an alle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Ehemaligen!

Ehrungen für besondere Leistungen

Für besondere Leistungen wurden am letzten Schultag vor den Sommerferien viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule geehrt. Das vorbildliche Engagement und der Einsatz für die Schulgemeinschaft, aber auch besondere Leistungen wurden gewürdigt. Geehrt wurden Schülerinnen und Schüler der SV, die sich für ihre Mitschüler während des gesamten vergangenen Jahres engagiert haben, die Mitglieder der Aula-Technik-AG für ihren unermüdlichen Einsatz bei vielen Veranstaltungen, die Gewinner des Känguru-Wettbewerbs, die Gewinner beim Wettbewerb Big Challenge, die Schulsiegerin im Vorlesewettbewerb, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den DELF-Prüfungen und am Bundeswettbewerb Fremdsprachen sowie die Gewinner bei zahlreichen Sportwettbewerben. Das GSG freut sich darüber, so viele Schülerinnen und Schüler mit ganz unterschiedlichen Talenten und Begabungen auszeichnen zu können.

Allen herzlichen Dank für ihre besondere Leistung!

Congratulations!

Julian Backes (5c), Pascal Beckmann (6b), Lukas Versteegen (7c), Sean Spiewak (8c) sind die Jahrgangsgewinner des Englisch-Wettbewerbs *The Big Challenge 2015!* Herzlichste Glückwünsche an die „Boy Group“!

Außerdem gratulieren wir den Klassenbesten Mette Knauer und Alina Kraus (5a), Jonas Sme (5b), Emilia Lagos Kalhoff (6c), Mara Korosec (6a), Vanja Kovacevic (7b), Marvin Strozyk (7a), Raschid Leham (8a) und Falk Schild von Spangenberg (8b).
Ein besonderer Glückwunsch geht an Lukas Versteegen. Auf Bundesebene konnte sich Lukas auf Rang 351 (!) von insgesamt 35.098 Schülerinnen und Schülern der 7. Klassen und in NRW sogar auf Rang 80 (!) von landesweit 9.593 Teilnehmerinnen und Teilnehmern seiner Jahrgangsstufe platzieren! Herzlichen Glückwunsch, Lukas!
Glückwünsche auch an Helin Dagdelen (5a), die den *Twenty Award 2015* nach der Verlosung unter allen Schülerinnen und Schülern, die mindestens 20 Fragen richtig beantwortet haben, erhalten hat.

Ein großes Dankeschön an den Förderverein, der den Wettbewerb dieses Jahr wieder mit 2,50 Euro pro Schülerin und Schüler (insgesamt waren es 331!) unterstützt hat. THANK YOU VERY MUCH!!!

Ilka Stüber

Tolle Erfolge beim Känguru-Wettbewerb

Wie macht man Mathematik für Schülerinnen und Schüler attraktiv?
Hochschulmathematiker aus Australien kamen 1978 auf die Idee, einmal im Jahr einen Wettbewerb anzubieten, an dem möglichst alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen sollen – und wollen. Dazu müssen die Aufgaben nicht zu schwer, aber sehr anregend und das Spektrum der Aufgaben so breit sein, dass jede und jeder etwas findet, was sich lösen lässt und dabei noch Spaß macht. Und man hat etwas weggelassen, das sonst im Mittelpunkt des Mathematiktreibens steht (oder doch stehen sollte): das Begründen. Herausgekommen ist ein Multiple-Choice-Wettbewerb, der seitdem in Australien stattfindet und an dem sich dort wenige Jahre später schon 80% der Schulen beteiligten; es wurden viele Länder aus der Südpazifikregion einbezogen.

Warum heißt der Wettbewerb eigentlich Känguru-Wettbewerb?

Auf diesen australischen Wettbewerb stießen Anfang der 90er Jahre zwei französische Mathematiker. Sie beschlossen, einen solchen Wettbewerb auch in Frankreich aufzubauen, und luden bald auch andere Länder zur Teilnahme ein. Den Namen „Kangourou des Mathématiques“ („Känguru der Mathematik“) hat dieser Wettstreit zu Ehren der Erfinder aus Australien erhalten, denn von ihnen kommt die erfolgreiche Idee für Form (Multiple Choice) und Art der Aufgaben. Zum 21. Mal fand der Känguru-Wettbewerb der Mathematik dieses Jahr auch in Deutschland statt. Hier waren über 10.000 Schulen mit ca. 850.000 Teilnehmern beteiligt, darunter auch 223 Schülerinnen und Schüler des GSG, die ihr Können an kniffligen mathematischen Aufgaben und Knobeleien unter Beweis stellten.

Wie hat denn jetzt das GSG abgeschnitten?
Zu unserer großen Freude konnten unsere Rechenkünstler dieses Jahr besonders tolle Erfolge aufweisen und sich zu den besten Deutschlands zählen. Wir freuen uns über

vier 3. Preise (und damit unter den besten 5% aller deutschen Teilnehmer) für
Isabel Bierbaum (5c), Simon Hülsmeyer (8c), Paula Herrmann (8c) und Thessa Schemken 8c

drei 2. Preise (und damit unter den besten 3% aller deutschen Teilnehmer) für
Lotta Herrmann (6a), Lukas Versteegen (7c) und Lana Berger (8c)

und einen 1. Preis (und damit unter den besten 1% aller deutschen Teilnehmer) für
Elisa Leinweber 5a.

Herzlichen Glückwunsch und bis zum nächsten Jahr!

Cordula Seppelfricke

Herzlich willkommen, liebe Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs

Am ersten Schultag dieses Jahres konnten wir 89 Schülerinnen und Schüler des neuen 5. Jahrgangs begrüßen. Nach einer kurzen Einschulungsfeier in der Aula ging es dann für unsere neuen Schülerinnen und Schüler gleich richtig los. Das Schulgebäude und Schulgelände wurden erkundet, die organisatorischen Abläufe geklärt und neue Schulbücher an die Schülerinnen und Schüler verteilt. Viel Neues musste aufgenommen und verarbeitet werden. Aber mit den neuen Herausforderungen kommen sicherlich alle gut zurecht, das Einleben in die neue Schule wird von allen gewiss gut gemeistert und die neuen Bedingungen dürften allen Schülerinnen und Schülern bald keine Probleme mehr bereiten.
Wir wünschen euch alles Gute und eine erfolgreiche und schöne Schulzeit am GSG!

Die Klasse 5a mit Frau Seppelfricke und Frau Tschorn.

Die Klasse 5b mit Frau Kien und Herrn Michels

Die Klasse 5c mit Frau Janotta und Herrn Hassler.

Die ersten Schultage der neuen Fünftklässler

Am Mittwoch, dem 12. August, begann auch für die neuen Fünftklässler das Schuljahr und damit ihre Schulzeit am Gymnasium. Herr Schürmann begrüßte die Schülerinnen und Schüler und ihre Familien in der Aula. Er ermunterte sie, sich erreichbare Ziele zu setzen und diese frohgemut, gemeinsam mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und mit Unterstützung ihrer Lehrerinnen und Lehrer und ihrer Eltern anzugehen.
Gleich nach der Begrüßung in der Aula entstanden die Klassenfotos, auf denen die neuen Fünftklässler erwartungsvoll in die vielen Kameras blicken. Nach dem Fototermin ging es in die neuen Klassenräume. Die ersten Tage waren angefüllt von unzähligen Informationen zu den Abläufen des Schulalltags am Gymnasium. Stundenpläne wurden bekannt gegeben, Dienste verteilt, Bücher ausgegeben, Räumlichkeiten erkundet. In den Pausen freuten sich die Schülerinnen und Schüler über das schöne Wetter und die Möglichkeit, sich auszutoben und zu erholen. Damit sich die Kinder rasch einleben und gut miteinander auskommen, wurden sie mit den Grundregeln des Schullebens vertraut gemacht. Sie stellten selbst Klassenregeln für den richtigen Umgang miteinander auf.
Weitere Klassenaktivitäten, u.a. ein gemeinsames Frühstück, aber auch schon die ein oder andere Stunde Fachunterricht standen am Freitag auf dem Stundenplan, ehe die Fünftklässler ins Wochenende entlassen wurden.
Ein Schulgottesdienst unter dem Leitwort „zu einer Gemeinschaft werden“ sowie ein Wandertag, an dem sich die Schülerinnen und Schüler auf den Weg in die nähere Umgebung machten, um sich schnell und gut kennen zu lernen, miteinander zu spielen und aufeinander zuzugehen, rundeten die ersten Schultage ab.
Auch wenn noch vieles neu und unbekannt erschien, haben sich die Fünftklässler schon bald zurechtgefunden und gut eingewöhnt.

Daniela Tschorn

Kennenlerntage der 7er

Nicht nur die fünften Klassen lernen sich neu kennen, auch die siebten Klassen sind neu zusammengesetzt und müssen sich als Klassengemeinschaft zusammenfinden. Damit dies gut gelingt, gibt es einen besonderen Projekttag und einen ersten Wandertag gleich zu Beginn des Schuljahres. Mit Partnerinterviews, Rollenspielen und gemeinsamen Aktionen kommen die Schülerinnen und Schüler schnell in Kontakt und gehen offen aufeinander zu. Gemeinsam etwas zu unternehmen, macht nicht nur Spaß, sondern schweißt auch zusammen.

Arbeitsgemeinschaften – bunt, vielfältig und für jeden etwas dabei

Die Arbeitsgemeinschaften an unserer Schule gehören zum Kernbereich unseres Ganztagsangebotes und bieten allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 9 die Möglichkeit, ihre künstlerischen, musischen, literarischen, kreativen, sportlichen und spielerischen Talente zu entdecken und zu entfalten. In unserer Schulbroschüre heißt es dazu:
„Jedes Kind kann in einer Arbeitsgemeinschaft sich selbst neu erfahren, Selbstbewusstsein aufbauen und soziale Anerkennung von anderen Mitschülern erhalten. Wir eröffnen unseren Schülern auf diese Weise Wege und Gelegenheiten, bei denen das Erfahren, Entdecken und Erforschen am Anfang stehen und Bewegung, Sinneswahrnehmung und Erkenntnis miteinander verknüpft werden. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige und individuelle Erfah-

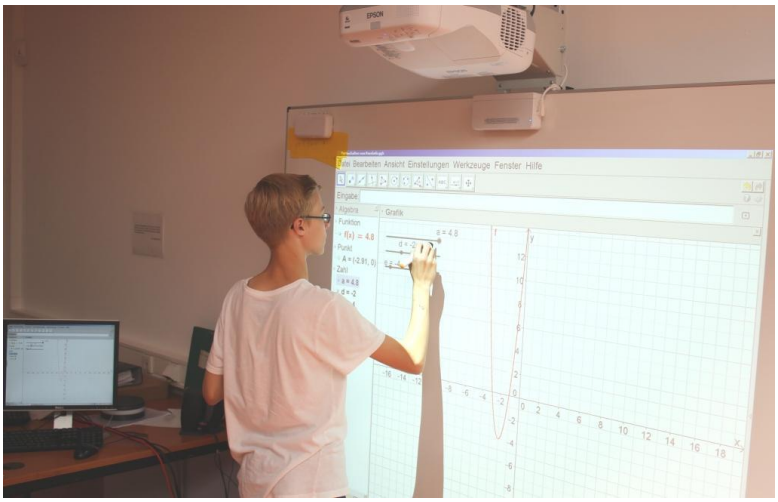
rungen und tragen so bewusst zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung bei.“
Um die Vielfalt unserer Arbeitsgemeinschaften zu gewährleisten, arbeitet das GSG eng mit seinen Kooperationspartnern, der Musik&Kunstschule in Velbert, der Sport- und Spielvereinigung Velbert (SSVg) sowie dem Verein interaktiv e.V. zusammen. Neben den Arbeitsgemeinschaften, die von Lehrerinnen und Lehrern geleitet werden, decken sie weite Teile v.a. des musischen und sportlichen Bereichs ab. Frau Dr. Frizen kümmert sich um die Organisation und Betreuung der

AGs und ist Ansprechpartnerin für alle AG-Leiterinnen und -Leiter und für die Schülerinnen und Schüler.
In diesem Schulhalbjahr finden folgende AGs statt:
Klassen 5 und 6: Ballsport, Basketball, Fußball, Tischtennis, Turnen, Aikido, Mädchen kreativ, Chor, Lesen, Theater, Spiele, Werken, Roboter
Klassen 7 und 8: Fußball, Tischtennis, Teamspiele, Boxen, Jungen-AG, Mädchen kreativ, Medienscouts, Yoga, Schach, Theater, Schattenspiel, Band, Schulgarten, Türkisch, Polnisch
Klasse 9: Sanitäter, Boxen, Selbstverteidigung, Medienscouts, Italien - Land und Leute, Polnisch, Theater.
Die AGs werden auch in diesem Schuljahr unser Schulleben bereichern und ihre Arbeit im Rahmen von Veranstaltungen präsentieren.

Daniela Tschorn

Neues aus dem Förderverein

Sich im Förderverein der Schule zu engagieren, bietet eine gute Gelegenheit, schulische Arbeit mitzugestalten. Mit der Entscheidung darüber, welche Projekte und Aktivitäten gefördert werden sollen, bestimmt der Förderverein Schwerpunkte schulischer Arbeit mit.
Die Einrichtung und Ausstattung einer Schule ist eine erste Voraussetzung für erfolgreiches Lernen. Zuletzt wurden mehrere Active-Whiteboards angeschafft, die den Anforderungen an modernes Lernen genügen. Damit entspricht das GSG einer Anforderung der Schulministerin Löhrmann an zukunftsorientierten Unterricht. Sie hat Lehren und Lernen mit digitalen Medien als einen unter anderen wichtigen Schwerpunkten zukunftsgerichteter Schule ausgemacht.



Die Whiteboards wurden auch mit Hilfe von Erträgen aus dem PS-Sparen der Sparkasse Ratingen-Velbert-Heiligenhaus finanziert. Das GSG bedankte sich am 31.08. im Beisein von Mitgliedern des Vorstandes des Fördervereins und Schülerinnen und Schülern der Klasse 9c bei Frau Sauer, Mitarbeiterin der Sparkasse Velbert, für die großzügige finanzielle Unterstützung. Die neuen Whiteboards befinden sich in den Fachräumen der Fächer Informatik, Erdkunde, Biologie und Musik, aber auch andere Fächer profitieren davon.
Die technische Ausstattung der Aula sowie des Theaterraumes wurde mit Hilfe des Fördervereins erweitert und auf den neuesten Stand gebracht.
In neu erworbenen Glasvitrinen stellen die Fachschaften Sport, Kunst und Biologie ihre Objekte aus. Die Unterstützung vor allem außerunterrichtlicher Projekte ermöglicht Schülerinnen und Schülern vielfältige Formen des Lernens. So wird etwa jedes Jahr die Teilnahme an Wettbewerben mitfinanziert. Auch für den neu anzulegenden Schulteich werden Gelder bereitgestellt.
Wichtig für die Arbeit des Fördervereins ist nicht nur eine möglichst hohe Mitgliederzahl von Eltern und Ehemaligen, sondern auch das Engagement des Vorstandes. Seit dem vergangenen Schuljahr gibt es hier personelle Veränderungen. Den Vorsitz des Fördervereins hat dankenswerter Weise Herr Dr. Heck übernommen. Er verfügt über einschlägige Erfahrungen aus seiner Mit-

arbeit im Förderverein der Grundschule. Als Kassenprüferin wurde Frau Mentz und als Beisitzerinnen wurden Frau Winter und Frau Commandeur gewählt. Ihnen zur Seite steht Herr Kuczmera, der als Kassierer seit vielen Jahren für die Abwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Fördervereins verantwortlich ist.
Das GSG dankt ihnen allen sehr für ihre Einsatzbereitschaft und die bisher geleistete Arbeit!
Wir tun dies ausdrücklich im Namen aller Mitglieder der Schulgemeinde, denn alle, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler profitieren von der Arbeit des Fördervereins! Gerne werben wir daher an dieser Stelle auch noch einmal dafür, Mitglied im Förderverein des GSG zu werden.

Wir begrüßen herzlich unsere Schülerinnen und Schüler der internationalen Klasse

In den letzten Monaten sind viele Migranten nach Deutschland gekommen, einige davon auch nach Velbert. Die Migranten kommen aus verschiedenen Ländern, aus Staaten Europas wie z.B. Griechenland, Italien, Spanien, Bulgarien und Rumänien, aber auch aus außereuropäischen Staaten wie dem Libanon, Syrien, Afghanistan oder sogar aus Afrika. Viele der Migranten haben schulpflichtige Kinder, die nur wenige bis gar keine Deutschkenntnisse haben. Die große gesamtgesellschaftspolitische Aufgabe ist es, die Migranten mit ihren Kindern zu integrieren. Dies ist aber nur möglich, wenn sich die zugereisten Personen verständigen können. Die Sprache ist im Grunde der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration.
Am Ende der Sommerferien hat mich unser Schuldezernent, Herr LRSD Killich, darum gebeten, auch am GSG eine internationale Klasse einzurichten, um ungefähr zwanzig Schülerinnen und Schülern ohne Deutschkenntnisse die Möglichkeit zu geben, die deutsche Sprache zu lernen. Der Bitte unseres Dezernenten bin ich sofort gerne nachgekommen und habe die Bereitschaft unserer Schule signalisiert, bei dieser Aufgabe zu helfen und die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.

Herr Killich hat mir freundlicherweise Vertretungsmittel bereitgestellt, um einen Lehrer für den Deutschunterricht einstellen zu können. Mit Frau Dornsiepen haben wir eine junge Kollegin gefunden, die die Fächer Deutsch und Spanisch unterrichtet und die zukünftig ungefähr 15 Stunden Deutschunterricht in der internationalen Klasse erteilen wird. Die Kinder dieser Klasse sind unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft. Momentan besteht die Klasse aus sechs Kindern aus Griechenland, Polen, Kroatien und Albanien. Im Anschluss an den Deutschunterricht werden wir die Mädchen und den Jungen Klassen zuordnen, an deren

Regelunterricht sie im weiteren Tagesverlauf teilnehmen werden. So haben die Schülerinnen und Schüler Kontakte zu Gleichaltrigen und bekommen erste Eindrücke des normalen Schulalltags. Wir freuen uns auf die Aufgabe und hoffen, dass die Mädchen und Jungen sich schnell mit der deutschen Sprache vertraut machen, um dann am Regelunterricht der für sie geeigneten Schulen teilnehmen zu können.

Europäischer Dialog

In Zeiten der europäischen Krise, deren Auswirkungen sich besonders in den Ländern Griechenland und Spanien zeigen, ergab sich für die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses Sozialwissenschaften der Q2 die Gelegenheit, in einen Dialog mit Menschen aus diesen Ländern zu treten: Kynthia Armanatidi aus Griechenland, Lucas Alvarez aus Spanien und Selma Racovac aus Bosnien diskutierten mit Schülern der Q2.
Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Dabei wurden unter anderem Themen wie „Das Bild Deutschlands in den jeweiligen Ländern“, „Die Situation der Jugendlichen“, „Arbeitslosigkeit“ und „Die Ansichten zur EU im Allgemeinen“ behandelt. Viele der

Schülerinnen und Schüler waren empört über die Situation von Jugendlichen in den jeweiligen Ländern, besonders über die Aussage von Lucas Alvarez, dass der beste Physiker in Europa in Spanien kein Stipendium erhalten habe und die schlecht bezahlten Praktika inzwischen nicht mehr entlohnt würden, da diese für Jugendliche die einzige Möglichkeit böten, Berufserfahrung zu sammeln.
In einer Abschlussrunde, in der sowohl die Gäste als auch die Schülerinnen und Schüler ihre Meinung zu einem EU-Austritt Griechenlands bzw. einer Einstellung der Hilfszahlungen an wirtschaftlich schwächelnde Länder äußerten, fasste eine Äußerung die einhellige Meinung zusammen: „Die EU ist ein Team aus verschiedenen Ländern und als Team hilft man einem schwächelnden Teammitglied.“ Für die Schülerinnen und Schüler war der Besuch der Gäste eine Möglichkeit, die Auswirkungen der Krise aus erster Hand und nicht nur durch Aussagen der jeweiligen Politiker in den Medien zu erfahren, sodass die Krise in den europäischen Ländern nun für viele ein persönlicheres Gesicht bekommen hat.

Julian Leonhardt

SchülerAkademie 2015, Grovesmühle

In diesem Sommer habe ich, Jeremy Heiter (Q2), an der diesjährigen Deutschen SchülerAkademie (DSA) in dem Landschulheim Grovesmühle teilgenommen. Die 16 Tage am Ende der Sommerferien verbrachte ich dort mit etwa 100 weiteren Schülerinnen und Schülern, welche sich ebenfalls dazu entschlossen hatten, an einem „Streber-Camp“ teilzunehmen. Doch bei meiner Ankunft wurde ich eines Besseren belehrt. Die Teilnehmer kamen aus ganz Deutschland und waren sympathisch, offen und wollten neue Kontakte knüpfen. Eine Rallye über das Gelände des Internats half dabei. Aber schon am folgenden Tag begann ein typischer Akademietag. Nach einem gemeinsamen Frühstück und Plenum trafen sich täglich folgende Kurse mit jeweils ca. 15 Schülerinnen und Schülern: Quantenmechanik, Chaos-Physik, Digitalisierung, Spanischer Bürgerkrieg, Musikgeschichte und Biophysik. Dort durfte ich mitarbeiten. Dabei war die täglich fünfstündige Kurszeit auf drei Stunden morgens und zwei Stunden nachmittags verteilt. Entgegen der weitläufigen Befürchtung, dass ein Akademietag ausschließlich aus Lernen bestehe, hatten wir durchaus die Möglichkeit, uns in unserer Freizeit sog. kursübergreifenden Aktivitäten (KüAs) zu widmen. Es gab ein Orchester, einen großen und kleinen Chor, Kicker-Turniere, Nachtsport und vieles mehr. Hierbei entstanden viele kursübergreifende Freundschaften. Um auch mal einen Tag während der lernintensiven Zeit entspannen zu können, organisierte die Akademieleitung einen Exkursionstag, den wir wahlweise mit Wandern, Fahrradfahren, Bergwerk- oder Stadtbesichtigen verbracht haben. Nur wenige Tage später fand ein von einigen Schülerinnen und Schülern selbst organisiertes Frisbee-Turnier statt, bei dem der Teamgeist aller Kurse gestärkt wurde. Der Kurs Biophysik erreichte dabei den zweiten Platz.

Einer der zahlreichen Höhepunkte war die Rotation etwa in der Mitte der Akademiezeit, bei der sich Kleingruppen aus jedem Kurs abwechselnd ihre Kursthemen in Form von gut vorbereiteten, wissenschaftlichen Vorträgen präsentierten. Einerseits war es sehr interessant zu erfahren, womit die anderen Kurse sich detailliert beschäftigten. Andererseits war es aber auch eine hervorragende Gelegenheit, das Vortragen von wissenschaftlich erarbeiteten Themen mit Hilfe der engagierten Kursleiterinnen und -leiter zu trainieren. Neben der Kursarbeit erstellten wir auch eine kursinterne wissenschaftliche Dokumentation über die behandelten Themen, wobei alle Kleingruppen eines Kurses über bestimmte Inhalte geschrieben haben. Dies erforderte kameradschaftliches Arbeiten und ein gutes Durchhaltevermögen, da die formulierten Texte mehrmals Korrektur gelesen wurden. Dadurch bekamen wir einen Eindruck, wie man wissenschaftlich dokumentiert.

Jedoch gab es nicht nur Arbeiten und Lernen, sondern auch mehrere Partys. Die Akademie war also kein „Streber-Camp“. Da das Internat sehr ländlich gelegen ist, störte die laute Musik auch keine Nachbarn. Sogar während der Mittagszeit konnte man prima im Band-Raum E-Gitarre und Schlagzeug mit neu gewonnenen Freunden spielen.

Am Ende der Akademie führten der Chor, das Orchester sowie mehrere Kammermusikerinnen und -musiker die zuvor vorbereiteten Werke in einer Kirche im nahe gelegenen Ort Veckenstedt

auf. Aber nicht nur die Musik-KüAs gaben ein Konzert, sondern auch die Pois-KüA und viele weitere kreative Ideen wurden am letzten Abend vorgetragen und mit viel Freude und Beifall bedacht.
Die Akademie hat sich für mich gelohnt, da wir sehr viel Neues erfahren und insbesondere gelernt haben, wie man wissenschaftlich dokumentiert und präsentiert. Die ganze Zeit über herrschte eine wunderbare Atmosphäre und alle Teilnehmenden waren sehr nett. Damit die DSA 2015 in Grovesmühle bei niemandem in Vergessenheit gerät, wurden unzählige Fotos und Videos gesammelt und Kontaktdaten ausgetauscht. Ein Pullover mit einem selbst kreierten Symbol erinnert alle an die unvergessliche Akademiezeit.

Jeremy Heiter

Schattenspiel zur Eröffnung des Bürgerhauses in Langenberg

Am 12.11.2010 schrieben die Werdener Nachrichten über das Ruhr2010 Schattenspiel des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Velbert: „Diese Schatten waren ein Genuss für die Augen – und auch für die Seele! Solche Bilder vergisst der Zuschauer lange nicht. In der Tat mochte das Erlebte an diesem Abend wohl keiner mit dem besten 3-D -Film tauschen; dazu hatte das Kunstwerk zu viele Dimensionen. Mit „Im Schatten ist Licht“ schufen die Jugendlichen mit ihren Helfern, angeleitet von dem Werdener Gerd Haehnel, ein Projekt, das Ruhr2010 mehr als würdig war.”

Und nun schreibt die WAZ Velbert am 10.7.15: „Ab Januar öffnet sich wieder der Vorhang im altehrwürdigen Bürgerhaus, gefeiert mit einer ganzen Woche Programm zur Eröffnung: Vom 15. bis zum 24. Januar reiht sich Veranstaltung an Veranstaltung. Als erste dürfen Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums auf die neue Bühne, die unter Leitung von Gerd Haehnel „Das Menschenschattenspiel“ inszenieren.“

Wir wissen nicht, ob uns wiederum Schatten wie bei der Ruhr2010 gelingen, aber es wird schon etwas ganz Besonderes, im Ambiente des neu renovierten Bürgerhauses zu spielen, auf das man hier schon einen ersten Blick werfen kann: http://www.buergerhaus-langenberg.de/
(Veröffentlichung der Grafik mit freundlicher Genehmigung der Kultur- und Veranstaltungs-GmbH Velbert)

Wichtig: Es ist denkbar, dass die etwa 430 Karten bei der Vielzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler schnell ausverkauft sein werden. Bitte nutzen Sie deshalb möglichst bald den Vorverkauf: Die Karten (zu je 5 €) können an Vorverkaufsstellen in der Region oder auch online (direkt im Saalplan) gebucht werden. Weitere Infos hier: http://www.neanderticket.de/User/472 (Sie finden die Veranstaltung dort schnell, wenn Sie unter „Suche“ das Stichwort „Menschenschattenspiel“ eingeben.)
Und das erwartet Sie: **Traumschatten.** Das Schattentheater als Treffpunkt der musischen Künste! Unter Leitung von Gerd Haehnel präsentieren Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-12 ihre Wunschbilder: als Theater, als Kunst, als Musik, als Tanz. Im Zentrum der Bühne wird ein ganz besonderer Traumbaum stehen:

Gingko Biloba (Johann Wolfgang von Goethe)

Dieses Baumes Blatt, der von Osten
Meinem Garten anvertraut,
Gibt geheimen Sinn zu kosten,
Wie's den Wissenden erbaut.

Ist es ein lebendig Wesen,
Das sich in sich selbst getrennt?
Sind es zwei, die sich erlesen,
Dass man sie als eines kennt?

Solche Fragen zu erwidern
Fand ich wohl den rechten Sinn:
Fühlst Du nicht an meinen Liedern,
Dass ich eins und doppelt bin?

Gerd Haehnel (im Namen der Mitwirkenden)

Herzliche Einladung

Auch in diesem Jahr präsentiert sich unsere Schule auf dem Stadtteilfest Birth/Losenburg mit einem Info-Stand. Er wird von Mitgliedern der Schulpflegschaft, des Fördervereins sowie Eltern der Siebtklässler betreut. Für die kleinen Besucher gibt es eine Bastelaktion. Die AG Werken der Klassen 5 und 6 bastelt mit ihnen Papierflieger.
Wer Hunger hat, bekommt von Schülerinnen und Schülern der Französischkurse 7 sowie der SV eine Crêpe serviert.
Ganz herzlich laden wir alle interessierten Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen zum Stadteilfest ein!

Vielen Dank für den besonderen Einsatz

Der Start ins neue Schuljahr erfordert eine Vielzahl von vorbereitenden Maßnahmen, die noch in den Sommerferien vonstatten gehen müssen. Dazu gehört auch die Vorbereitung der neuen Schulbücher für alle Klassen, die inventarisiert und gestempelt werden müssen. Auch in diesem Jahr konnte sich Frau Roland am Ende der Sommerferien über die Unterstützung von zwei Mädchen aus der Klasse 6a freuen, die ihr tatkräftig zur Seite standen.
Herzlichen Dank an Frau Roland, Vanessa Schleicher und Alina Marie Kraus (im Bild von links) für den vorbildlichen Einsatz!

Freundliche Grüße

Ihr und euer

Reinhard Schürmann